dochheimer Stadtanzeiger

Almissiches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M. Ungeigenpreis: für bie 8gripaltene

Bezugspreis: monattid 8.50 ... sinfchließt. Bringeriohn. Wegen Polibegug naberes bei jebem Poltamt.

Ericeint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candireis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Teidler vorm, fosmann'sche Buchdeuckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorschich, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer,

Kleinzeile ober beren Raum 1.50 .4. Reklamezeile 4 .#.

Unier e vist

0000

III.

Signe

end.

T

driff.

cidyet#

timben 54 % Dienstag, ben 30 Mai 1922.

posidentionio Sendiuci (Main) 10114

16 Jahrgang

Amflicher Teil.

It. 273.

Befonninachung. Nachbem ber Gerr Minister für Bolfswohlsubri weitere Mittel jur Gemährung von Landesdarleben für die Beschritung neuer Wohnungen gur Berfü-gung gestellt bat, find mir von bem Deren Regierungsprasibenten die auf den Landtreis Wiesbaden emfallenden Beirage mitgeteilt worden. 3ch bin dadurch in der Loge, Bouvorhaben mit Landesbarichen zu unterführen.

Die Bedingungen gur Gemabrung von Landesbarteben sind insofern geanbert, als bos breisache ber bisherigen Zuschuffe, d.b. ftatt 165 Mt. pro and Bohnflöche und 75 M. für ben um Stallgebäube icht 495 vew. 215 M. für ein Bauvorbaben gewährt

Och mache barauf aufmerkiam, daß für Umbau-ten, d. h. Umbau bereits bestiehender Gebäube, die stilder uscht zu Wohnzweden dienten, aber seht zu löchen eingerichtet werden sollen, ebenfalls Landes-landes angehört werden follen, ebenfalls Landes-

Garieben gemabrt werben tonn. Baninftige, meiche beabfichtigen, ein Darieben in Aniprud in nehmen, wollen fich bis jum 15, Jum 55. Is. auf bem Areisbauamte, Leftingfrese 16, melben, wofelbit auch die etwa nötige Austunft er-

wird. Biesbaben, den 26. Mai 1922. Der Bandrat.

Bichjeuchenpolizeiliche Unvehnung.

Weine viehfeuchenpolizeiliche Anordnung pom 4 Januar 1915 (Amiebt. G. 10) ift durch bie vieh-Hathenpolizeiliche Anordnung vom 4. Januar 1921. Olimtsbl. S. 4) überholt und wird mitfomt der erstänzenden Anordnung vom 22. Janu 1915 (Antisbl. S. 211) aufachoben.

8. 211) aufgehoben. In Geltigfeit bleiben die viehleuchenpolizeilichen Anordmungen vom 23. Lätz 1914 (Amtebl. S. 147) und die Anordmung vom 4. Januar 1921 (Amtebl. S. 4).

Biesbaben, 21. 4. 22. Der Regierungspräfibene.

Die Ortspoligeibeborben werben auf vorftebenbe

Unarbnung besonders bingewiesen. Wiesbaben, ben 20. Mai 1922.

Der Landrat.

Un bie herren Burgermellier tits Areifes. Durch ben Herrn Kreisbrandmeister Florreich in Bierstadt sinden demnächt an Somntagen, die der Kreisbrandmeister und näher bezeichnen wird, Instructionen und liedungen der Ortsbrandmeister des Kreisbrandmeister des Kreises fant. Ich ersuche, die Ortsbrandmeister der Reissergendere der Reissergende er Bilichteuermehren in meinem Ramen gur Teil-nahme aufzufordern, auch den Brandmeiftern ber freim Jenerwehren nabezulegen, an der geplanten

Beranstaltung teilzunehmen.
Das Intereffe und die erhöhte Bedeutung, welche ber Schabensteuerbetämpfung besonders in beutiger Jon belgumeffen find, läst es für burchaus wünkhenswert erkheinen, daß die Beranstaltung bon allen Brandmeiftern vollgabilg befacht mieb.

Mirsbaben, ben 23. Mai 1922 Der Landrat. J.-Mr. B. 1782

uiz.

Secondon.

面出

2)

Unfolge ber außererbentlich hoben Breife für Upparate, Gebrauchogegenftanbe, Chemitalten und ber gestiegenen Aufwendungen an Gehaltern. göhnen ufm. sind ab 1. April 1923 die Gebühren für die Unterluchung eines Rahrungs- und Genuh-mutels auf 60 Mart, eines Weines auf 200 Mart teitgefest morben.

3ch bitte bie unterftellten Beborben biernon gu benodirichtigen.

Arengnach, ben 1. Mai 1922. Der Banbrat.

ges. Unterfcbrift.

Bird ben Ortspolizeibeborben bes Rreifes gur

Renninis gebracht. ninis gebraitt. Biesbaben, ben 26. Mai 1922. Der Landrat.

Nichtamilicher Teil.

Deutscher Reichstag

öffnet die Sizung mit einem Rachruf für ben plöglich verstorbenen Abg. Matten (3tr.). Eine polisparteiliche Anfrage behandelt das Chumalium Traben-Trabad gewählt war ind ber von der franzölichen Behörd die Einschaft mit der Arbeitgeberdarleigen und der von der franzölichen Behörd die Einschaft mit der Behörd der den der klicht mit der Bautänftelt nicht ander gegen den flaren Einschaft mit der Endtüfferung der Beflerfranden ber Krieft der der Krieft wirde eine bestätigen der Behörd der der Krieft wirde eine bestätigen der Behörd der der Krieft wirde eine bestätigen der Bautänftelt nicht anders gegen den flaren Einschaft wirde eine bestätigen der Behörd der der Krieft wirde eine beschaft micht anders gegen der Krieft werden film der Beicheld wirde eine Behörd der der Gewerbeichau.

Der deutschaft wirden Bereitschaft werden follogen Geschaft werden flaren Erschaft werden flaren Erschaft werden flaren Erschaft werfieden micht beitet und der Krieft werden flaren Erschaft werfieden micht besteht und der Arbeitschaft werden flaren Beigernag des Berlatter Bertrages werfieden micht beitet und dange nicht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages micht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages in einer Under der in den eine Behoftet werfieden nicht besteht und dange nicht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages in klieft wirde eine Beschaft micht anders gegen den flaren Ein des Berlatter Bertrages in deltweiten Bertrages in der Krieften werfen flatt wirde eine Beschaften werfen flatt wirde eine Beschaft werfen der Krieften werfen flatt wirde eine Berlatter Bertrages micht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages micht wirde eine Berlatter Bertrages micht wirde eine berlatten Beiter der Krieft wirde eine Berlatter ber Krieften werfen flatt wirde eine Berlatter Bertrages und dange nicht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages micht deine Berlatter Bertrages und dange nicht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages micht ander Alleiten werfen flatt wirde eine Berlatter Bertrages und dange nicht mit der Erabtüllierung des Berlatter Bertrages werfichen und des Berlatter Bertrages eine flatige Berlatter Bertrages we Bell wiederholt von ihrem Belo gegen beamtele ften billiges Bauholy jur Berftigung ftellen. in Obergumergan beizumohnen.

Lehrpersonen wegen ihrer Hertunst aus den ostrechtigen Provinzen Gebrauch gemacht. Die Reichsregierung ist soridauernd bemäht. diese Eingriffe in die durch das Rheinlandsabtemmen gewährleste deutsche Berwaltung der Bachtemmen gewährleste deutsche Berwaltung der Rachtemmen gewährleste deutsche Berwaltung der Bachtemmen Ruch dieser Hall werde dei den aufgeneinen Berhandlungen über diese Angeregankeit erörtert werden. Nachden sodann die Berlängerung der Pachtischen sollten der Verlügeren der Verlüge

ftellung angenommen und ber Giat bewilligt; ebenjo bas Etatgefen bie Gefegentmurfe über die Musprägung von Sartgeld, Besteuerung ber Beamtendienstmechnungen und die Berordnung über bie Breiserhöbung für Glettrigität, gunftigung. Gas und Baffer.

Dos Haus vertagt fich bann auf Samstag. Berlin, 27, Mai. Beiterberatung bes Gesehentwurses über die Bermenbung von Bartegeldempfängern. Danach muffen Wartegelbempfänger jedes Umt im Reichsbienfte übernehmen, bas ihnen billigerweife zugemutet merben fann. Rach bem Muslcugbericht foll diese Berpstichtung des Barte-geldempfängers mit dem 60. Jahre erlöschen und tann auf Untrag bann Benfionierung ein-

Die Abgg. Schmidt (Ontl.) und Dr. Scholz (DBB.) betämpfen bie Borloge wegen bes ausgesprochenen Zwanges, ein Amt angunehmen, bas unter Umftanben mit bem früber innegehabten Itmte nicht verglichen werben

Mbg. Studlen (Cog.) beiont bemgegenüber, daß das Reich fich nicht den Lugus ge-ftatten tonne, Leute, die nichts arbeiten wolften, lebenslänglich zu bezahlen. Die Borlage wird barauf in ber Einzelberatung angenommen. Die beantragte namentliche Abstimmung wird gurudgeftellt.

einichlieglich ber Teuerungszulage verbleiben

Die Borlage mit's in zweiter und britter Lefung angenommen.

Darauf folgt eine Reibe von Einzelab-stimmungen. Das Geseh fiber die Berwendung von Wartegelbempfangern wird mit 217 gegen 109 Stimmen angenommen. Falls bas Belet. wie die Rechte behauptet, eine Berfaffungs-anderung darftellt, mare alfo die erforderliche 24. Mehrheit nicht erreicht. Es folgt sobann bie Abstimmung über die bei ber Eigtberatung gurudgestellten Titel und Entschließungen.

Befung bewilligt. einer Regierungserflarung.

Berlin, 28. Mai. Die Borlage über die Berlin, 28. Mai. Französische Schausten, das Weilere Berlorgung des Gebiets der mittieren wänner, an ihrer Spihe Poincare, behaupten, das Necht und unteren Weser mit elektrischem Strom durch den Berfaller Bertrag Frankreich das Recht und unteren Weser mit elektrischem Strom durch den Berfaller Bertrag Frankreich das Recht und unteren Weser mit elektrischen Grom der Gegebenenstalls über die Rheine et die Sitzung mit einem Rachruf sur den Western Dieses

Lehrpersonen wegen ihrer hertunft aus ben Die Berteilung ber Bautoftenguschuffe muffe

ben 2Bobnugobau ju intereffierenbe Brivatfapital tonne bas Wohnungselend beheben. Die fogialen Baubutten mußten volle Entwidelungsfreiheit haben, aber ohne ftaatliche Be-

Rach weiterer Debatte, in welcher Abg. Dominicus (Dem.) zur Heranbildung eines Rachwuchses im Bauhandwert größere Differenzierung der Löhne für gefernte und ungelernte Arbeiter, ferner Erhöhung der lieber-teuerungszuschüsse auf das Fünstache fordert. mird ber Ctattitel genehmigt und bas Gefet über bie ftaotlichen Arbeitgeberbarteben in ameiter und britter Lejung angenommen.

Es folgt der Titel "Jugendwohlfahrt, all-gemeine Fürforge, staatliche Erziehungsan-stalten, Frauenrechte", worauf die Weiterbe-ratung auf Gamstag verlagt wird.

Berlin, 27. Mai. Das Haus fette die Weiterberatung des Haushalts der Wohlsahrt beim Arifel "Rinderfürforge" fort. Herbei werden eine Reihe von Wünschen geäußert, so auf welteren Ausbau der Jugendpstege. Befeitigung ber Prügelftrafe ufm., mogu ein Regierungsvertreter langere Erffarungen abgibt. Die Abstimmungen werben fobann bis nach Bfingften vertogt. Rachfte Sitzung 13. Juni.

Lages-Aundichan.

mied zurückgestellt.

As solgt die zweite Beratung des Selehentwurses über die Kürzung der Kuhes geldes Verunden das einer aus einer anderen Berähent ein schiefteigt. Den Ruhegehaltse empfängern müsse jedoch die Hälfte des Ruhes ausschließlich der Teuerungszulage verbleiben.

Die Redner der beiden Rechtsparteien schiefteigt. Den Ruhegehaltse partei beantragt, das den Kubegehaltse empfängern unbedingt die Hälfte des Gehaltes einsichließlich der Teuerungszulage verbleiben.

Die Redner der beiden Rechtsparteien schiedlich der Keides gemeinsam Interfese der beiden Kaitonen am derzichnet Wird. Ich dien das gestelntete Wertschapte des Deutschen und guten Waltschapte der Derhedung und meine derzichen und guten Waltschapte der Deutschen gerneinsam Interfese der beiden Kaitonen am derzich das der Kubegehaltse empfängern unbedingt die Hälfte des Gehaltes einsichließlich der Teuerungszulage verbleiben.

Die Steuervorichläge von Dr. Bermes. Paris, 27. Mai. Bahrend die deutscher Dessentlichteit noch teine Kenntnis hat, in welcher Richtung hin die Steuervorschläge, die angeblich

Dr. Hermes in Baris gemocht bat, fich bewegen, verlaufet bier, daß abgesehen von entsprechenden Zugeständnissen binfichtlich bes Brobburgichen Borfclages, insbefondere eine Berdoppeling ber Um abiftouer und eine neue Buderfteuer in ben Bereich ber Möglichteit gezogen morben ift. Wirth über Genua.

Abhitinmung über die bei der Etaiberatung zurückgestellten Titel und Entschließungen. Berlin, 27. Mai. In seinen Aussichrungen wor der Zeitrunstraktion über den Kapa lovertrug vor der Geitrunstraktion über den Kapa lovertrug vor der Zeitrunstraktion über den Kapa lovertrug vor der Geitrunstraktion über den Kapa lovertrug von der geitrunstraktion über den Kapa lovertrug der an weitere Dertrages von Rapallo liege in erster Linke Dertrages von Kapallo liege in erster Linke der den Kapa lovertrug der an weitere Dertrages von Kapallo liege in erster Linke Dertrages von Kapallo liege in erster Linke der den Kapa lovertrug der an weitere Dertrages von Kapallo liege in erster Linke der Linke der Linke Dertrages von Kapallo liege in erster Link ing bewilligt. Die perfonliche Fühlungnahme mit den Staats-Rachfte Sigung Montag: Entgegennahme mannern der früheren feindlichen Staaten gewesen. Man habe in Genua wieberholt die Erfahrung machen muffen, wie wenig diese Staatsmanner von Borgangen und Berbalmiffen in Deutschland munten.

Rathenau gegen das Recht der Ruhrbeiehung.

Frungöfifdje Staats. Weiterberatung bes Bohlfahrisetats beim jande bluaus weiteres Gedlet zu befegen. Diefes Titel "Wohnungs- und Siedelungsweien" in Recht but Boincare fürzlich wieder in einem Brief Berbindung mit dem Entwurf über Bereits auf eine Anfrage bes ebemaligen frangolichen Fi-fiellung von fractlichen Mitteln zur Gemährung nengminiftero Rich betont. Rathenau fonunt

Eine Milliarde Dollar für Deutschland.

web Parls, 27. Mai. Das "Echo de Baris" ftellt fest, daß es in der Gewohnteit der Repara-tionskommission liege, im Rotsall einen Berzug von 14 Tagen zu gewähren. Es könne also nicht direst nach dem II. Mai nötigensalls der deutsche Berzug festgestellt werden, sondern erst nach dem 15. Juni.

mb Paris, 27. Mai. Die Reparations tom mission bat gestern solgendes ofsigielles Kommunique ausacgeben: Das mit der Brüsung und einem Bericht über die Bedingungen einer der deutschen Angierung zu gewährenden Anleide der schäftigte Komitee hat gestern und beute drei Sigungen abgehalten, in deren Bersauf die Prüfung verschiedener, den Gegenstand der Mission detressen Fragen vorgenommen wurde. Ben dem Buniche befeelt, personliche Studien vorzunehmen, die tech-nischen Informationen zu vervollkommnen und evit. Kühiung zu nehmen mit den in Frage tommenden Finanzfreisen, haben gewisse Mittglieder die Unterbrechung der Sihumen um einige Tage vorgeschlagen. Der Ausfahre hat insolgedessen beschlosien, die Beratungen die fommenden Mittwoch nochm. 4 Uhr zu vertagen. Es wird vor ber nächften Sigung feine Mittellung veröffentlicht werben. Alle Mitglieber bes Komitees haben ben aufrichtigen Bunfch, zur Lösung eines Problems zu gelangen, bas ein-mutig für die wirtichaftliche Erhebung Europas für pital anerfannt merbe.

Einigfeit im Kabineft.

Ginigfeil im Rabinett.

In der Sizung des Reichstadinerts, die Samsting nachmittag latitand, wurde eine Einigung über die an die Reparationstommission gerichtete Wote erzielt. Damit sind auch die Reinungsoverschieden, die innerhald des Reichstadinerts über die Barifer Berhandlungen des Reichstadinerts über die Farifer Berhandlungen des Reichstinungministers geschwebt haben, aus der Welt geschaftt. Im Freitag ist, durch Bermittlung des Staatsfelreiärs Bergmann eine Rückfrage an die Neparationstommission pegangen des Inhalts, od die Alchivermehrung des Kotenuniaufs über den Stand vom 31. März dinaus auch für den Fall einer neuen Martfatalirophe Bellung haben soll, und od nicht die Aufnahme einer entsprechenden Rlausel möglich sei. Rlaufel möglich fei.

Die Reparationskommission hat darauf geant-wortet, daß die Ausnehme dieser, wie man sie heute getauft hat. Lutastrophenklausel, nicht in Frage komme, daß aber seldsverständlich für die Bariser anderen Berträge, der Brundlag der force majeure Geltung habe. Damit ist zu dem Buntt, gegen den sich das hauptbebenten des Reichsfanzlers richtete, eine ziemlich deruhigende Juderpreieition gegeden worden, mit der das Reichsfadineit sich zulrieden geden zu fönnen glaubte. Im übrigen bestanden teine Reinungsverschieden beiten, das was immer betant werden wust die ngen in ber Reparationsfrage beiten, das was immer betont werden muß, die Zusage des Neichessinanzministers über die Mittel zum Ausgleich des deutschen Reichsbansbalts nur Geltung hobe für den Kall, daß uns eine internationale Unloibe gewährt wird. Diefe Grundlage erfchien dem Kabinett annehmbar, und die an die Reparationsfommission zu richtende meitere Rote wird fich auch hierauf aufbauen.

Der Musmärlige Musichuf über die Reparations rage.

Comstag nachmittag trat ber Auswärtige Aus-ichuf gur Beiprechung ber Reparationsfrage gu-fammen. Aus bem Berfauf ber Aussprache erfahrt man, daß die Demischnationalen und auch die Deutsche Boltspartei lich nicht entschließen können, das Ergebnis der Parifer Berbandlungen und den Beschluß der Regierung zu billigen. Die brei Krolitionsparteien traten für den Belckluß des Kastenburgen und den Belckluß des Kastenburgen und den Belckluß des Kastenburgen und den Belckluß des Kastenburgen grandt den Belckluß des Kastenburgen grandt des Unahrensen grandt des Unahrensen des Unahrensen und den Belckluß des Rastenburgen und den Belckluß des Rastenburgen grandt des Unahrensen des Belckluß des Unahrensen des Belckluß des Rastenburgen und der Belckluß des Rastenburgen und des Unahrensen des Belckluß des Rastenburgen und de binetts ein, und man glaubt, daß auch die Unab-bungigen feinen Widerfpruch erheben werden. In der Aussprache im auswärtigen Ausschule wurden die Berhandlungen außerhalb des Kabinetts

wurden die Berhandlungen augergnis der Robberts vom Reichstanzier mit teinem Worte augelchnitten. Beder-Helfen ledate die Bartier Bartistäge icharf ab und auch der Bertreter der Angrischen Bolfspartei Emminger fprach ich ablehnend aus. Stinnes machte seine Aussührungen nicht als Harteipalitiser, fondern als Sprecher der nationalen Pirtichaft. Er belehöltigte für einzehend mit der Frage der Relle-

lebnung ber Bartfer Borichlage bas Gefpenft ber Rubrbeiehung an die Wand. Es hatte ben An-ichein, als ob ber Reichstangler die Einwände von Stinnes völlig anerfenne. In parlamentarifchen Kreifen wird nach wie vor mit ber Einbeingung beutichnationalen Migteauensvotumo

Reichstage gerechnet. Bertin, 29. Mal. Der Musmarlige Aus ich in fir gestern morgen furg nach 10 lib: gur Weiterberutung gusammen. Den Borfig führte der Mog. Müller-Franten. Reichsaußenminifter Dr Rathenau feste feinen Bericht über Die Genua-Ronfereng fort. Die Sitzung wurde als ftreng ver-traulich erffart. Die Antwortnote an Die Reparationstommiffien, die gestern vom Reichstabinet beichloffen wurden war, ist gestern nach Baris burd einen Rurier obgegangen. Gie mird boraussichtlich beute veröffentlicht werben.

Berlin, 28. Mai. Die "Deutsche Allgemeine Beitung" fcbreibt: Eine neue Regelung ber Reparationsachlungen bat nur bann 3med, wenn jeht, aber nicht fpater, ein endgultiger Jahlungsmodus foligesetzt mirb. Riemals ift biefer Berfuch eine Ebjung des Broblems, welcher die endgültige Rege-tung nur um einige Jahre hinausichiebt. Bollzieh fich bie Gefundung ber Wirtschaftelorper mit Dilfe Englands und Americas nicht innerhalb von zwei Inhren, fo ftunben auf bem Rontinent ein ausgejogenes Deutschland, ein zerftiideltes Rugland und ein nunmehr ebenfalls vergrmtes Frantreich allein ohne bie Möglichteit, einanber gu helfen ober am Leben zu erhalten.

Bergmann nad dem haag abgereift.

Naris, 20. Mai. Der "Intransigeant" mel-bet, Dr. Bergmann fei gestern abend nach bem Saag abgereift. Das Blatt behauptet ferner, diese Reise fillnbe im Bufammenbang mit bem Blane eines Borichuffes, ben Sjolland an Deutschland annien. wird, um bie für biefen Monat fälligen Jablungen gu ermöglichen. Außerbem wird behauptet, das biefe Reife mit ber Reparationsanleihe jufammen bunge, in ber Solland eine führende Rolle fpielen mirb. (Gine Beftatigung biefer Melbung bleibt ab-

Friftverlängerung in den Reparationsverhandlungen.

Baris, 27. Dai. Minifterprofibent Bain care bat ben frangofifchen Breffevertretern in ber von ihm jest ftets perfonlich geleiteten amtlicen Breffetonfereng geftern abend ertfart, bag ber 31. Mot feinesfalls bie enticheibenbe Bedeutung haben wird, die bis jest diefem Datum von frangofifdjer Seite beigelegt morben ift. Der Minifterprafibent bezeichnete en als sicher, daß der Miedergut-machungsausichuß Deutschland eine Fristverlänge-rung von 14 Logen aber selbst von einem Monat gewähren wird, um gur Berftunbigung gu gelangen. Rach ben Mitteilungen Polncares wird ber Mus fcuf die Mamort Deutschlande taum por Mitte Juni in offizieller Sigung prufen. Es ift möglich, daß auch dann wieber eine neue Rote an Deutsch land gerichtet wird, die binnen einer meiteren Brift gu beantworten ift. Gollie ber Musichuf fich no wungen feben, ein abfichtliches und fculbhatres Berfagen Deutschands festzuftellen und die per bundeten Regierungen bavon in Menntnis fegen, fo wurde biefe Benachrichtigung früheftens am 15. Juni zu erwarten fein. Poincare ersuchte die Pressertreter, das Publikum darüber aufzuklären, daß am 31. Mai und den folgenden Tagen in keinem Falle Cenfationen gu erwarten find.

Eine Rede Clemenceaus.

Rantes, 27. Mai, havas melbet: Ele: men ceau weihte heute nachmittag bas Ogm-nafium von Rantes ein, bas jeht feinen Ramen trägt und in bem ein Dentmal gur Erinnerung an bie mubrend bes Rrieges gefallenen Bebrer und Schüler errichtet murbe. Er hielt eine Rebe, in ber er fagte, die frangofifche Jugend befige nicht nur militörifchen Mut, ben bie gange frangofifche Raffe, wie er fagt, befilhe, fonbern guch ben burgerlichen Mut. - Bel bem auf die Einweihung folgenden Bantett sprach Ciemenceau abermals und stellte fest, daß 1914 gewisse Bölfer an den Rückgung Frantreichs geglaubt hätten. Die gleichen Bölfer, die Frantreich für untähig hielten, den Sieg zu gewinnen, mochten ihm beute ben Bormurf, ben Krieg mieber beginnen gu wollen. Wir wollen nicht ben Krieg, fehte er bingu, wir mollen ben Frieden, mir find jedoch fahig, Arieg zu führen. Wir wollen teinen entehrenden Frieden. Wir wer-ben unfere Millerten nicht fallen laffen, wir münichen gang im Gegenteil ihre Millierten gu bleiben. Sie musen jedoch versteben, daß sie unfere Interessen micht anderen Interessen opern durfen. Frankreich, sogte er zum Schluß, will sein Möglichstestun, um den Frieden zu wahren, aber man muß
wissen, daß es Grenzen gibt, die wir nicht überichreifen tonnen.

Zingeftellten-Berficherung.

3m Sozialpolitifden Musichuft bes Reichstages murde der Geschentwurs über die teils Berun. Der Reichsprassident richtete weise Umgestaltung der Angestelltenversiches Telegramm an den Chef der Marinerung mit der Masgabe angenommen, das die leitung: Die Nachricht von dem schweren Unglückstelle Berficherungsgrenze von 30 000 auf 1 0 0 0 0 0 Darf beraufgejeht wird unter ent-Mark ber auf gesetzt werden. Die letztere Bestimmung soll am 1. Januar in Kraft treten; die übrigen Bestimmungen treten bereits am Berichebung ber Richstag wirden. Die letztere 3. Juli in Kraft.

Eine Jalichmeldung.

Berlin, 28. Mai. Der demofratifche Barteiausschuß hielt heute im Reichstagsge-bände eine Sizung ab und saste einen Be-ichluße. demzusolge die rheinischen Witglieder bes Parteiausschusses von der Reichsprösischen nach stehendes Telegramm: Bor dem Berlassen nach stehendes Telegramm: Bor dem Berlassen und Dansbarfeit für Kenntnis die letztin verdreitete Rachricht, von den Kheinländern seine Berhandlungen über die Berwirklichung des deutschen Ivanschlussen Ivanschlussen Ivanschlussen Ivanschlussen Ivanschlussen Die Errichtung einer rheinischen Republit unter Mannergelangverein. englischem Protestorat eingeleitet worden, falsch ift, und nicht einmal gutgläubig aufgestellt jein konnte. Obwohl unter den in dieser Rachricht genaunten Bersonen tein Angehöriger bet Am 26. Mat sollte die Landespolizei in Lands

Dom deutschen evangelischen Kirchenbund.

Bittenberg. Der beutiche enan-Unterzeichnung der Bundesurtunde durch die Dinge nach Munchen gurud. Der gange Borgang Bevollmuchtigten der 28 Landestirchen rechts-eultig zum Abschluß gebracht wurde, ist teine die ausländischen Offiziere ist es nicht getommen. Reichstirche, fondern ein dauern der Rurnberg. Antaglich des fibernen Jubilaums Berband gur Bahrung ber gemein- ber tatholifchen Arbeiternereine fund jamen Intereffen ber deutschen ein Begrühungsabend finn, an dem auch der Erz-Organ bes Bundes ist ber Kirchentag mit 210 Mitgliedern, der bas innobale Element in ber Berfassung verförpert. Seine Tagungsperiobe bauert sechs Jahre. Die Bundesgesege bedurfen feiner Zustimmung; auch hat ber Kirchen-rag bas Recht, Gesetzesvorschläge einzubringen und öffentliche Rundgebungen zu erloffen. Die Airchenregierungen haben ihr Bertretungsorgan im Nirdjenbundesrat, in dem jede Lanbestirche mindeftens eine Stimme hat. Buftandigfeit unterliegt die Beichluffaffung über die Bundesgesetze. Den Landestirchen bat er als beratendes Organ zu dienen. Der Rirchentag und ber Rirchenbundesrat entfenben je 18 Bertreter in ben Rirchenausschuß, ber das geschäftsführende Organ des Bundes ift und wenigftens jährlich einmal zusammentritt. Das Brafidium fibrt ber erfte Beamte ber Bermaltung ber aitpreußischen Landestirchen.

Die Steuern der hohenzollern.

Einige Berliner Blätter befaffen fich mit ber Frage, marum die Hohenzollern noch nicht gur Steuerzahlung berangezogen worben find. Bie biergu von guftandiger Stelle mitgeteilt wird, ift eine Befamtveranlagung bes Sobengollern Bermogens bereits erfolgt. jebody wurde gegen dieje Beranlagung Berufung eingelegt, und zwar fowohl von dem ehemaligen Königshaus als auch von den Beranlagungsbehörden. Aus biefem Grunde murden die Steuern porläufig geftundet. Aus dem Einfommen des Schafullenvermögens find Steuern bis zum 1. April 1920 gezahlt worden. Weiter wird barauf hingewiefen, daß bem Fisfus durch die Stundung der Steuern fein Schaden erwachien wird, da er infolge Beichlagnahme die gesamte Bermögensmasse in Händen

Condon. Der Berliner Korrespondent bes "Dalin Chronicle" meldet an fein Blatt, baß der frühere Kaiser von Deutschland das Manus fript feiner Kriegserinnerungen vollendet habe Das Buch werbe in Deutschland bei Cotta er Das Berlagsrecht für bas Ausland wird für eine Summe von 1 Million Dollar verfauft. Der Prozentiag, ben ber Raifer von bem Bertauf in Deutschland empfängt, ift nur gering. Das Buch ift unmittelbar nach ber Unfunft in Umerongen begonnen und in Doorn vollendet morden. Der Titel des Buches fteht noch nicht fest.

Der frühere Aronpring tommt nicht nach Deutschland.

Rach einer Zeitungsmelbung follte ber frühere Kronpring Die Absicht haben, in biefem Jahre gum Bejuch feiner Familie einen furgen Aufentholt in Deutschland gu nehmen. Angeblich follen einflugreiche, bem früheren Aranpringen nabestehende Rreife fich bemühen, die Erlaubnis zum Bejuch in Dels in Schlefien zu ermirten Bie bie "B. 3." bagu von umerrichteter Geite erfahrt, ift von einem folden Befuch in ber nächften Beit gar teine Rede. Die Faffung ber Rachricht, Die von einer Einmilligung und einer Intervention Ameritas fpricht, beweist schon, daß der Urbeber der Notiz mit den tatsächlichen Berhältnissen nicht vertrauf ift. Un einen Besuch bes Kronpringen in Deutschland auch nur auf turze Dauer ift vorläufig und in abfehbarer Belt nicht gu denfen.

England foll fich in Europa gurudziehen.

London. "Dailn Erpreß" ift ber Unficht, daß Großbritannien fich fo raich und so vollständig wie möglich von Europa zurudziehen foll, um feine Intelligeng und feine Entichloffenheit auf andere bedeutend vorteil haltere Studien und Sandelsfelder gu richten Irland, die Dominions, China und Sudamerifa feien Martte, auf die fich bas englische Ausfuhrgeichöft in Rube und mit mehr Aussicht auf Erfolg ausdehnen tonne, als diejenigen, die

Aleine Mitteilungen.

fall, ber burch den Zusammenstoß des Linienschiffes "Hannover" mit dem Torpedoboot "S. 18" die

folge neuer Dispositionen in der Zeit vom 31. Mal bis 2. Juni nicht nach München fommen, fondern die Reife erft Ende Juli vornehmen.

Mündjen. Die Rorrespondeng Soffmann melder beutsch-bemokratischen Partei sich besinde, erkläre der Parteiausschuß erneut, daß die Partei niemanden in ihrer Mitte dulden werde, der Krasiwagen mit den interallierten Offizieren der Juligend einer Zeit aus irgendwelchen and einem deutschen Begleitossizier schaftlichen Resentlichen Berrichtung einer rheinischen Resentlichen Berrichtung einer rheinischen Resentlichen Berrichtung einer rheinischen Resentlichen Berrichtung einer gröheren Menspelier der Unter der Verlieben der Anfallen und aber die beabsichtigte

Kontrolle burch erregte Jurufe ausbrudten. Unge-fichts ber brobenben Haltung ber immer mehr an-wachsenben Boltomenge fuhren bie Bertreter ber gelijde Rirdenbund, ber burch Die Interallierten Rontrolltommiffion unverrichteter

e vangelischen Landestirchen. Das bischof von Bamberg, Dr. Saud tellnahm. Diefer Dragn bes Buitbes fit ber Kirchentag mit 210 lübrte aus, jeder recht und billig Dentende muffe fich barüber freuen, bag fich bie 2frbeiterichaft einem gleichberechtigten Stande umferes Mottes burchgerungen habe. Aber fie muffe fich auch ber Beronimortung bewuht bleiben. Leiber ftrebe ein großer Tell ber Urbeitericaft egoiftifchen Intereffen Jene Arbeitertreife, Die fich dem Rabitalis mus perichrieben hatten, fonnten wohl gerichlagen und vernichten, aber nicht aufbauen, benn es fehle ihnen bas rechte und gute Ibeal und ber driftliche Ginn. Wenn bie Grundfage bes Chriftentums tiefer Burgel saften, wurde es gelingen, aus bem beutigen Tielftande emporzutommen und eine geiftige und fittliche Erneuerung berbeiguführen.

Uns Stadt, Areis u. Umgebung.

Hochheimer Lotal-Nachrichten.

-II. Sochbeim. (Bubilaumsfest.) Der hiefige Marienverein beging am symmetjahrtofost den Gebenttag feines 25juhrigen Bestehens, aus welchem Anlasse bieser Tag festlich begangen wurde. Mor-gens war im Frühgottesbienste Generalfommunion, meldje Feier bie Jungfrauen durch ben Bortrag pon entiprechenden Festliedern verherrlichten. Um Rachmittag fand im finnig gefdmudten Soale bes Bereinshaufes eine Berfammlung der Mitglieder und Chrengafte ftatt, mo bei bem ebligaten Raffee und humorvollen Brogrammnummern die Stunden froblich babinichmanden. Die Hauptfeier war auf ben Abend verlegt, ju welcher neben ben Mitgliebern auch die Frauen, die dem Berein früher angehorten, nebst ihren Angehörigen eingelaben waren. Der Beafes bes Bereins, Gerr Bfarrer Gerborn, gab in feiner Unfprache einen Rudblid auf bas Biertelahrhundert bes Bereinsbestehens. Er gebachte bes in Bott rubenben Grunders, Geren Bforrer Defon Rnapp und der verftorbenen Mitglieber. Cobann wurden 6 Gründerinnen durch lleberreichung von Chrengeschenfen, bestehend aus guten Buchern, befonbers geehrt. Hieran gliederten fich gefangliche theatralifche Darbietungen, Die allgemeinen Beifall fanden und die Festfreude erhöhten. Um folgenden Tage fand noch ein Gottesbienft für die verstorbenen Mitglieder in der Bfarrfirche ftatt. Der Marienverein tonnte an jeinem Chrentage Freude und Benugtunng auf feine erreichten Ergiehungsfrüchte im Garten der weiblichen Jugend ewahrung zurüchlichen. Möge er noch weitere 25 legensreiche Jahre leben, blüben und gebeiben bem

Solbenen Jubilaum" entgegen In letter Beit haben fich bei ber Reichs bahn die Untrage auf Erftattung von Fahrgeld für folche Fälle, in benen ber Reifende aus perfonlichen Gründen eine Tahrtarte nicht ober nicht voll ausnutt, in einem Umfang vermehrt, doß badurch bei den einzelnen Stellen ber Reichsbahnvermaltung erhebliche Untoften entftanden find. Es merben daher von den ab 1. Mai 1922 eingebenden Antragen auf Erftattung von Fahrgelbern bis auf weiteres gur Dedung ber burch die Bearbeitung entitebenben Berwaltungstoften 10 v. S. des Erstattungsbetrags, mindeftens jedoch 5 Mart einbehalten, wenn den Antragen entsprochen wird. Beträgt ber zu erstattenbe Betrag weniger als 5 Mart, jo wird von einer Erstattung abgesehen. In ben Fällen, in benen Fahrpreisermäßigungen nach Tarifbeftimmungen erft nachträglich gewährt werden fonnen, werden Berwaltungstoften nicht abgezogen.

* Reine Beidlagnahme neuer 2Bobnungen Enigegen neuerdings auf getauchten Gerüchten finden, wie bas Reichsarbeitsministerium mittellt, die auf Grund bes Wohnungsmangelgesches vom Mai 1920 er-lassen Einerdnungen auf Räume in Reubauten feine Unwendung. Es unterliegen baber famtliche neu bergeftellten Raume, por allen Wohnräume, auch wenn fie durch Ausbau bereits beitebenber Gebaube geichaffen merben, nicht ber Beichlagnahme. Es besteht auch an teiner verantwortlichen Stelle bie Absicht, Die

Befreiung der Neubauten, von der Beschlag-nahme aufzuheben.

* Achtetausausreichende Brief-ausschaften. Ein schon oft beslagter llebelftand macht fich im Boftbetrieb neuerdings wieder bejonders empfindlich bemertbar. Die Boridrift, daß in der Muffdrift ber Boftauf Erfolg ausdehnen tonne, ins viesenigen, das ganze Europa bieten tönne. Wenn wir sausnummer des Empfängers, womöglich glucklich sein wir uns von Europa auch Stockwert usw., für Berlin auherdem der Bostbezirt (D, R, RD usw.) angegeben sein beite seine sein beite seine sein beite seine seine beite seine muffen, bleibt leiber fehr haufig unbeachtet. Man stelle sich vor, welche ungeheure Mühe und welchen Aufwand an Zeit und teuren Arbeitsträften es bei ber Poft erforbert, täglich Maffen von Genbungen mit ungureichenber Auffchrift burch Rachichlagungen in ben Abrefebuchern, Berzeichniffen, Sandelsregiftern, burch Anfragen bei ben Einwohner-Melbeamtern und anderen Behörben, burch Erfundigungen bei ben übrigen Boftanftalten bes Beftimmungsorts und durch die fonftigen zwedentfprechenben Ermittlungen unterzubringen. Bei der wirtschaftlichen Rotlage des Reichs kann die Boft bie Leiftungen, bie ihr bei ber Behandlung von Gendungen mit ungenügender Muffcrift erwachsen, auf die Dauer nicht mehr unentgeltlich ausführen.

französischen Besahungsarmee Alfobol, Litöre noch solch massendet gefunde Fruchtansafe von besoder giftige oder betäubende Substanzen zu reits Bohnengröße, daß eine durchaus befriedigende verfausen oder unentgeltlich abzugeben. Dieses bis sehr gute Ernte auch hier sicher zu erwarten Berbot erstreckt sich auf alle Getränke mit allo-Berbot erstredt sich auf alle Getrante in bolischer Basis, wie Malaga, Portwein, Grogs, Eswille. In orei weitern derungen brachte man am Mittwoch insgesamt und Bier. Dagegen ist auch die Abgabe von 36 Runmern Estviller der Jahrgange 1920 und Bier. Dagegen ist auch die Abgabe von 36 Runmern Estviller der Jahrgange 1920 und Bier. Dagegen girifanischer Abkunst in und 1921 zum Ausgebot. Der Gesamtersos ber gangen frangofifden Bejagungegone unter- hierfur beträgt 6 140 000 Mart. fagt. Diefes Berbot ift nicht anwendbar auf Sattenheim. Die Rheingauer Beinhandler-Offiziere und Unteroffiziere, die weiterbienen. Bereinigung Sit Blesbaben bielt ihre diesjährige

Uniere verehrl. Postbezieher

bie mit ber Einfendung des Mehrbezugspreifes von 6.75 Mart für bas 2. Biertelfahr (April bis Juni) 1922 noch im Rudftanbe find, bitten wir, biefen Betrag balbigit auf unfer Boftichedtonio Frantfurt a. M. Rr. 10 114 einzuzahlen.

hochbeimer Stadtanzeiger.

(Stapitulanten.) Zuwiderhandlungen merden itreng bestraft.

Biebrid, 29. Mai 1922.

* Das Gewitter am Freitag nachmittag war stellenweise in ber Umgebung mit hagel perbunden und hat daburd pielfach Schaben an Gartenfulturen und Obstbäumen verurfacht-Die nach bem Gewiller eingetretene Ubfühlung hat nicht lange angebalten, benn auch am geftrigen Sonntag wirtten bie Strablen ber vom blauen, wolleniofen himmel herab-brennenden Sonne recht empfindlich. Der Berfebr am Conntag mar wieber über alle Magent ftart. Die Eisenbahn hatte alle Mine, Die Abends auf ben einzelnen Babnhofen gur Beimfahrt andrangenden Maffen von Fahr gaften in ben Bugen unterzubringen.

Aufgebedte umfangreiche Salvarfanichiebung. Der hiefigen Polizei ift es gelungen, eine großangelegte Salvarfan- und Rofainschiebung aufzudeden. Bier beteiligte Berfonen von hier und Biesbaben murben bem Untersuchungerichter vorgeführt und in Saft behalten. Große Mengen Salvarian und Rofain wurden beichlagnahmt.

Wiesbaden. Das Schöffengericht zu Fulba verurteilte den Reifenden R. aus Biesbaben megen öffentlicher Beleidigung eines Gifene bahnbetriebsaffiftenten am Fahrtartenschalter gu Tulba gu 500 Mart Gelbftrafe.

Biesbaden. Legte Racht 1 Uhr sand hier am Kurhause der Start von 32 Arattwagen für die Südwestdeutsche Douerfahrt Darmstadt-Fürth-hirschhorn — Beerselden — Handu — Homburg — Wellburg — Herborn — Eineburg — Königstein. Eppftein-Hattersheim-Wiesbaden ffatt. Bagen muffen beute um 4 Uhr wieber vor bem Rurbaufe eintreffen, mofelbft gu Chren ber Un-

fe Der Mildftreit nochmals por Bericht. Die Landwirte im Landtreife Biesbaben, befonders bie in Erbenheim. traten am 18. Mai 1920 wegen der zu niedrigen Breisfestlegung in den Mildftreit. Gegen eine Ungahl der ftreifenden Landwirte murbe wegen Buwiberhandlung gegen bie Berordnung des Landfreifes Wiesbaben, nach welcher famtliche Dild, Butter und Fett abzuliefern ind, Antlage erhoben, um eine grundfägliche Enticheidung herbeiguführen und die Straftamer verurtellte die Angeflagten zu je fünthundert Mart Geldstrafe und zwar 400 Mart megen bes Streifs und 100 Mart megen Breise mucher. Die Landwirte verfolgten gegen diefes Urteil Berufung, worauf die Sache aufgehobent und zur neuen Berhandlung an die Straffame mer gurudvermiefen murbe. Diefe ftellte bas Berfahren darauf ein. Runmehr melbete Die Staatsanwalticaft erneut Revifion gegen bas lettere Urteil an. Dem murbe ftattgegeben und in ber jegt ftattgehabten Straffammervere handlung wurden die vier Landwirte wegen Breismuchers (fie hatten 2 Mart ftatt bes von Wiesbaden bewilligten 1.50 Mart für den Liter genommen) gu je einhundert Mart Belbftrafe verurteilt, die Geldstrafe über je 400 Mart mar nicht Gegenstand ber Berhandlung, da fie inamifchen Rechtstraft erlangt batte und dielinge flagten von Anfang an dagegen nicht appellier? hatten. Wenn biefes Urteil Rechtstraft erlangt hat, merben die feither ruhenden Strafbefehle gegen 800 Bauern im Landfreis Wiesbaben. Die fich feinerzeit an dem Milchftreit beteiligt haben, den betreffenden vorausfichtlich ins haus gefandt werben.

- Mit Wirtung vom 1. April 1922 ab murben gu Steuerinfpettoren ernannt bie Steuerfetretare Borfoper und Safner beim Finanzamt Wiesbaden.

— Um Ants- und Landgericht werden zur Zeit zuf Weifung aus Berlin die Inschriften berart ge-ändert, daß dos Wort "Königliches" durch "Preu-hisches" erseht wird.

wie Schwurgericht. Bei ber Samston mitig durch den Landgerichtsprästdenten vorgenommenen Auswahl der Gelchworenen für die nächste Togung des Schwurgerichts wurden u. gaus dem Landfreise Wiesbaden die nachstehend vor nis dem Landreise Bieseden die inigerine in geichneten herren zu Geschworenen bestimmt: Chemiter Dr. Beribel-Biebrich; Bürgermeister a. D. und Landwirt Ludwla Wint-Wassenheim; Kaufmann Emil Jischer-Biebrich; Pensionär Adam Buch-Weilbach; Raufmann heinrich Reuh-Biebrich; Raufmann Otto Geiler-Dochheim.

Schlerstein, Ertrunfen ist am Donnerstag in ben Krippen zwischen Schierftein und Balluf ein Soldat der biesigen Besahungstruppen. Sein Kamerad, der den Borgang vom User aus mitan-geseben hatte, tomme ihm seider teine Silfe bringen. da er des Schwimmens auch nicht tundig war. Leiche wurde geborgen.

- Bom Rhein- und Maingebief. Rach bemtibereinstimmenben Urteil ber Obitzuchter frebt fost bag bie reichsten Erträge von ben Steinobstarten 3metiden und Mirabellen verfprechen. Boume geigen bier durchmeg einen fehr guten, vielach einen überreichen Behang, den fie vielfach taum reftlos ju tragen permögen werben. Much bie Kirschbäume fteben gut. Die Apritofen liefern bagegen meift einen geringen bis fehr geringen Errag; auch bie Bfirfichbaume ichneiben nicht gut ab. Bom Spatobit befriedigen befonders bie Birne

fauptoerfann im Jind 7 De trug fonady or glieder. Die Beife an alle bumbris im S teiligt. Die ! finng fäßt ein munichenswer maglich zu m 3. Riebt, IBi weiter pertre Authe-2Biesbe brint, Schrif Raffenperwal Edmoelber-2 Der ftellperre des Beinhan ber Befürchte ten Beit auße and die Ber Boben, fcmie tommen mili p hodit erricht und bewillig Seminar foll

beiterimaft n Conlainerfich funbe und be von Jahren im Serbit au Franti Einem Mei Oleier Tage achen und Bubere Me Dienft. to Bei Dienstag a

Sollmann

der 20jahr beim Baber eine tiefe 8 thm Silfe tourbe gere riet ber 57 Einfahren pann, Er leit. — Be amerbahnh he umberf arbeiter 1 bem ftäbtil musten. nochts Ein ar etma Distilide 5 Einbredjer disidifalls gehindert. Ot. Leo C

commersi

bleubert

Interleib

Magenjüh

dort als (engehörig am Donn Stationsg brannte a IP Fra laus angei moliten lie iturgen. I in den Co n ben Bli noch turge perfen por genbauer c :06. - Sin berungliid! fin Banti nonb, übe efer fich Bugen We dinami

> inhet wer Maniperba austeilun lichtlich ri thewerbel Riede Riebe Ray von Pierbes i und so so to O Boden de Schlamm rige Lede mit den i singen fo gingen be

int mußt

swei jus in pere 19jahric outq) e totete. m ahrtste amen itten isohrer erichitt cinen einen f leit die

tp: form es

> getümi befugt murbe mi nulb Guitar

Beije an allen wirtschaftlichen Fragen des Wein-bandels im Handelstammerbezirt Wiesbaden de-briligt. Die harfe Inanspruchnahme der Bereini-gung läßt eine Bernehrung der Ausschufmitglieder nung läßt eine Vermehrung der Ausschußmitgiteber wündschapen der Verdeinen. Es wird daher in Kendenwischen erschiedenen. Es wird daher in Kendenwischen erschiedenen. Es wird daher in Kendenwischen erschiedenen. Es der Verdeinen der Ausschafte der Ausschaften der Verdeinen der Verdein der Schmoeiber Biebrich und fict hentell Biebrich. Der ftellverretende Boritisende erörterte die Loge den Beinhandels. Seine Auslegungen gipfelten in der Befürchtung, daß infolge der gerode in der legten Zeit auherordentlich goftiegenen Breife, an denen sach die Berftelgerungen einen mesentlichen Anteil baden, schwierige Zeiten für den Weinhandel herauflummen muljen ..

ľ

iles

ento

nad:

ttog

agel

noen

ung

Der rab.

Her-

aBen

THE

ahr=

由中

igen

fegte

Bies*

not:

ngen

hmt-

ulba

aden ifens

alter

ant

dirth,

benn

freise helm

iebris

segen

mipe

rord

elcher

eferit

gliche fünfe Mark

reige

diefe#

nobett

fante

e die 1 das

geben

rpere

regen

Liter

ftrafe

mar e in-

Inge

elliert

langt

efeble

aben. teiligt

2 ab

ner

rt ge-Preu-

motor

bie u. a. Che-

a. D. Kanfe Maan

brid;

g in f ein Sein

nitane ingen, Die

bem feft, Die

toum

n das

Birns Die febr

tedper man äufel-diefen

n be-gende

artell rfteis e famil 1920 erlos

ndler. ibrige

bie

ip Höchft. Mis eine ber erften Städte Deufsch-lands errichtet die Stadt ein Betrieberatesaminar und bewildigte bafür zunächt 25 000 Mart. Das Seminar foll in erfter Binie bagu bienen, Die Bir Billerichaft mit ben großen Wiffenogebieten ber Cogialverficherung, bes Arbeiterrechts, ber Sandels-lunde und ber Bolfswirtichaft im Baufe einer Reibe Dan Jahren vertraut ju machen. Der Betrieb foll in herbit aufgenommen werben.

Brantfurt. Gin nettes Dienftmadchen. Einem Meigermeifter in der Fichteftr, murben Diefer Tage von einem Dienstmadchen Schmud-

dort als Gast wohnender französischer Staatsangehöriger erschossen. — Bei einem Gewitter
am Donnerstag abend schlug der Blik in das
Stationsgebäude Obersorsthaus. Der Dachstuhl
bronners

ip Franksurt. Drei in einem hiesigen Kranken-baus angestellte Hausmäbchen beichlossen, gemein-lam in den Tod zu gehen. Um dimmelfahristage wollten sie sich, eng umschlungen, in den Wan-kürzen. Während ein Mädchen im teyten Augen-kief purücklief, sprangen das 20sährige Mädchen Marie Becker aus Gemünden und die 18jährige Seibold aus Bilbel unterhalb des Eisernen Steg in den Flutz und ertranken. Die Leichen wurden dach kurzer Zeit gelandet. — In den Farbstoff-berken von Karl Fleich sond der Heizer Karl Sillberten von Karl Fleich fand der Heizer Karl Gills behauer am himmetjahrtstage den Berbrennungsioh. — Auf der Fahrt von hamburg nach Frankfurt berunglückte bei Marburg das Automobil des biells

Bemerbeichulmelens in Frantsurt vereinigen.
Riederrad. Der 57sährige Galinvit Jatob Ran vom hier geriet beim Einsahren eines neuen Pierdes unter sein Gespann. Er wurde übersahren und so seines verletz, daß er verstarb.
In Offenbach. In Alein-Steinheim geriet beim Baden der 17sährige Schüler Frin Philipp in ein Stämmloch. Auf seine Hilberufe ellte der 14jährige Lehrling Philipp Knidel herbei. Da sich der und den Beilen Ringende an den Ketter flammerte, singen beibe unter und sanden den Tod.

ip holgappel. In einem biefigen Berte lam es mährend der Frühftudspause zwischen dwei jugendlichen Arbeitern zu einer Reiberei. beren Berlouf ber 15jahrige Schmidt ben Birdheigen Seinrich Muller aus Birtenbach burch einen Meffertich in bie Salsichlagaber

Mainz. Bei dem Rabrennen am himmel-ahristage auf der Mainzer Rabrennbahn amen mehrere Rabrennfahrer zu Fall und er-itten ichmere Berletzungen. So zog sich ber Gabrer Mingenbach-Wiesbaden eine Gehirnerichütterung zu, ber Rennfahrer Sahn-Leipzig einen Schlüsselbeinbruch und Haug-Cannstadt tinen Schädelbruch. — Seit eima acht Tagen bourde am Rheinufer ein Motorboot angelegt. leit dieser Zeit hat sich Niemand mehr darum gekümmert. Man vermutet, daß das Boot unbefugt benutt und bann im Stiche gelaffen murbe

Mains. Der Bammiernehmer Osfar haus-wuld ist gestorben. — Lim Ortsausgang von Sussausburg wurde nachts 12 libr der Lirbeiter Feinrich Schmidt von Bischolsbeim unter seinem

bie am Freitag im Franklurer 3of stattgehabte Ser-fammlung ber Angestellten beschlossen, in ben Streif zu treten und zwar sollte, wie der "M3. Ang" hort, im Rleinhandel und Großbandel der

vermiften Jugenieurs Seing von Opel auf ber Touernalb bei Forfeithorn aufgefunden murbe.

Bifchofsheim. In ber Reuen Mainger Gerafie murbe ein auf bem Rabe baberfahrenber alterer Mann von hier von einem babersaufenden Auto umgesahren. Er erlin bei dem Sturz so ichwere Ropiverietungen, daß er auf der Stelle tot war. Bingen. Die Rachforschungen nach dem

Tater bes mitgeteilten Bergewaltigungsattes an einer Dame merben von ber beutschen und frangöfischen Polizei gemeinsam beirieben, haben aber bisber noch feinen bestimmten Anhaltspuntt gegeben.

Dermischtes.

Werbung für die deutsche Bolfsoper.

achen und 300 000 Mt. Bargeld gestohlen. Das aubere Mädchen war erst einige Tage im Dienst.

Berlin. Die Erose Boltsaper, die gebenstag abend der verheiratete Arbeiter Karl. Sollmann aus dem Stadtteil Riederrad. — Der 20sährige Fuhrmann Willi Schäfer geriet beim Baden seiner Pferde im Osthafengebiet an eine tiese Stelle, ging unter und ertrant ebe dim Hille gebracht werden konnte. Das Pjerd die der 57jährige Gastwirt Jatob Ray beim Einsahren eines neuen Pierdes unter sein Gespann. Er wurde übersahren und tödlich verspann. Er wurde übersahren und tödlich verspann und künstler ein Jahrbanderten aufgeseichet haben, ein Bildungshunger, der auch gespeichert haben, ein Bildungshunger auch gespeichert haben, ein Bildungshunger auch gespeichert haben, ein Bildungshunger, der auch gespeichert haben, ein Bildungshunger auch gespeichert haben, ein Bildungshunger von der Benöfterung lie unsere Sahnen lind unersten Beiterun glie unsere Sahnen lind unersten der Benöfterun Der ober Berlin. Die Große Bolfsoper, ble mußten. — Im Stadtteil Eichersheim drangen nachts Einbrecher in eine Billa ein und stahlen eines guten Schauspiels zu verschaften. Das ganze sine tema 70 000 Mart Silberzeug. Durch die Böhliche Heimfehr der Bewohner wurden die ter tellnehmen zu lassen im den Angeren Gestellerung sin der den Wertstätigen Schäufzen der Gewohner des verwehrt, sich den Genuß einer guten Oper oder eines guten Schauspiels zu verschauften. Das ganze Böhliche Heimfehr der Bewohner wurden die Bobliche Heimfehr der Bewohner murden die tur teilnehmen ju lassen, ist eine der vornehmiten Ginbrecher an der Mitmahme eines zweiten Aufgaben bes bemofratischen Staates. Ich dar Allegaber an der Mitnahme eines zweiten gefüllten Koisers webindert.

Der Krastwagen des Kommerzienrats der Gene Gegen einen Baum. Lew Gene Gegen einen Baum. Lew Gene Gegen einen Baum. Lew Gene Geltscher ind die Aufgabe, dem Geltscher und andere nufftalische Darbleudert und erlitt schwere Berletzungen am der Geltscher werden der Gestellichaft tung tritt die Vollsoper werdend an die Dessenstätelnen Hollen der Gestellichaft tung tritt die Vollsoper werden an die Dessenstätelnen Hollen der Gestellichaft tein. In die Vollsoper werden der Gestellichaft tein. In die Vollsoper gemeinnungigen Gesellichaft der Hollen Hollen der Gestellichaft der Hollen der Kaiserstraße der Freige der Gestellichaft der Hollen der Kaiserstraße der Gestellichaft der Gestellicha Sotel an der Raiferstrafe hat fich ein den großen und ichonen Erfolg, den fie verdient.

> ip Coblens. Die amerifanische Heeresleitung versteigerte an einem ber letten Tage familiche in ber Armee bes Brudenfopies Cobiens gangbaren Austemabile an den Meistbietenden. Eine große Menge des Bestandes von Automobilen wurde an eine ameritanische Gefellichaft, ber ber Berfauf bes Materials übertragen wurde, versteigert. Der Ber-faufspreis des ganzen Loses für die Motortransport-abreilung betrug 271 000 Dollar oder in gutes deut-iches Papiergeld umgerkhnet rund 78 590 000 Mart.

Berlin, 26. Die Beblenborfer Boligei ermittelte zwei Strafenranber und nahm fie feit, die am Mittwoch abend einen aus Botsbam ju Rabe der golft von Harburg das Automobil des bieftschafter und Getreibegroßhändiers Karl Reismand, überschung sich und begrub die Inslassen Reismand sie Andelsen Reismand sie Reis werde der Istate Berlegungen beim Reismand aus Rew Borf erlin ichwere Berlegungen und mußte dem Rardurger Krantenhaufe zugestähet werden.

De Togung des Gewerbeschulaerbandes. Die Inslassen von Krantenhaufe dem Gewerbeschulaerbandes verdunden mit einer Gewerbeschulaerbandes des Gesterbanden mit einer Gewerbeschulaerbandes verdunden mit einer Gewerbeschulaerbandes der Kastungen des Gesterbanden von I. die Läter sind ein Zhäckester namens Buscher aus Jahna. Die die der Gegend von Werder, Possdam, Bannsee und Nichtalbervorsammlung des deutschen Gewerbeschulaerbandes verdunden mit einer Gewerbeschulaerbanden des Berartige Ueversälle auf Radschrer und außerdem eine Keihe von Einbrüchen und Hicksprücken eine Keihe von Einbrüchen des Gegend von Berbert, Possdam, Bannser und Auflichen und bei Schlicher aus Jehre und die Kalosser von Beiter aus Jehre und die die Gegend von Berbert, Possdam, Bannser und Jehre der Schlicher und die Gegend von Berbert, Possdam, Bannser und Jehre die Gegend von Berbert, Possdam, Bannser und Jehre der Gesterbeite und die Gegend von Berbert, Possdam, Bannser und Jehre der Gegend von Berbert und die Gegend von Berbert und die

auch noch injoweit verftarft murbe, als ihnen bie Möglichfeit gelaffen wird, burch Sagungsanberungen Moglickfeit gelosien mird, durch Saljungsanderungen noch über den Höchsteitung hinauszugehen, der gelessich seitgelegt ist, salls dieser Höchsteitung nicht zureicht. Die Grenze sür die Berscherungsplicht, die die seit 40000 M. betrögt, wurde auf 60000 Mart erhöht. Die Borschläge auf noch weitere Erhöhung sanden in den Ausschüllen teine Billigung, der Noch beitragten in den Ausschüllen teine Billigung.

höhung sanden in den Ausschülsen teine Billigung, da man besirchtete, daß durch allzu große Erhöhungen der Berste bedeuten würde.

Bersin, 27. Mai. Gegen den Fälsenschülger Ausschäftlich er Anspach.

Bersin, 27. Mai. Gegen den Fälsenschülger Ausschäftlich er Anspach.

Ich er Anspach.

Ich er Anspach.

Inder sommenden Woche der erste Proses verhandelt. Das Gericht wird sich in diesem Halben bei Gestählt wird sich in diesem Kabendelt. Das Gericht wird s

nob Paris, 27. Moi. Andre Lefevre ertlärt beute im "Jorunal", baß er in keiner Beziehung zu dem der Hälfdung von Dokumenten angeflogten Anspach gestonden habe, daß er ihn nicht keine und dah er kein Dokument veröffentlicht habe, das von

köln. Auf dem bekannten Rheinpasiggierdampser "Stadt Kdin", der auf der Jahrt von Ursan nach Dütseldorf begrissen war, platte in der Gegend Hütseldorf degrissen war, platte in der Gegend Hütseldorf degrissen war, platte in der Gegend Hütseldorf des Hauftstag obend unter furchtbarem Knall das Hauptdampter unter hard ergeiss die 400 Platsagiere. Ein großer Teil von ihnen machte Mene, in den Rhein zu springen. Ein Kesteldeizer war sofort tot, ein anderer wurde verbrüht. Es war nur ein Rettungsboot für 8 Berionen uprkanden. Die Kassasiere dagen fam und verungstädet.

**Bahen ber 21jährige Sof. Konczing ertrunten. K. **Barnungen gefehlt, diefen alle Dampfer immer der Armangen gefehlt, diefen allen Dampfer immer der Armangen gefehlt, diefen alten Dampfer immer der Armangen gefehlt, diefen and die Armangen gefehlt, diefen alten Dampfer immer der Armangen gefehlt, diefen alten Dampfer immer der Armangen gefehlt, diefen and die Armangen gefehlt, diefen alten Dampfer der Dampfer der Dampfer immer der Armangen gefehlt, diefen and die Armangen gefehlt, diefen and die Armangen gefehlt, diefen alten Dampfer der Dampfer

Hauptversummlung türzlich bier ab. Neu eingetres war des Schwimmens unkundig und wagte sich um sieder am Freitag nachmittag in der Rhön. Sehr schweres Unwetter in der Rhön. Sehr schwimmens unkundig und wagte sich um Freitag nachmittag in der Rhön. Sehr schweres Unwetter in der Rhön. Sehr schwimmens unkundig und wagte sich und ein Freikag nachmittag in der Rhön. Sehr schwimmens unkunde wegen um sieder und der Khön. Sehr schwimmens unkunde wegen und sind der Rhön. Sehr schwim riffen und bas Getreibe jur Sulfte vernichtet. In Bilbers (Rhon) batte woltenbrudgartiger Regen mit Hiders (Ridan) datte weitenbruchuriger Regen mit Hand bei Grüber der Geren und bei Andere der Bedeschüller. Die Klisse die Gleife frei waren. Strede liegen bleiben, die Gleife frei waren. In Drie selbst war die gange Bahnhofitrahe mit Inderenden iberschweiten. Die Geleife frei waren. Die Geren die gange Bahnhofitrahe mit Wiesen überschweiten. Die Geleifen Und die Klisse Geren Geleifen die Knaben getweit und eine vierzig Personen von Februarie der Februarie Geren Geleifen. Die Eichen Gereife wurden. ben Stall und Scheime ber Witme Sophie Schafer burch Bliglirabl vollftändig eingesichert. Das Bieb tomte teilweife gerettet merben. In ber Border bin wurde mahrend eines Gemitters eine auf ber Border.

rhon wurde während eines Gewitters eine auf der Weide besindliche Frau aus dem Orie Ried nebst einer Auch vom Beig erschlag en.
Desian. Bei einem Gewitter Freitag nacht schug der Blig in ein im Tagedau betriedenes Braunfoblenbergmert, die Grube "Berta" bei Coswig, ein. Die ausgedehnten Bergwertsanlagen wurden vollständig eingeölchert.
Obenburg. Der Dampier Hosstein mit 13 Perstanen Besatung ist verschollen.
Wien. Und er die Explosion in Blum au wird weiter gemeldet: Es gelang der Wiener Berufofenerwehr, die Aitroglozerinanlage zu retten, wo 15 000 Kilo Nitroglozerin lagern. Auch die mo 15 000 Rilo Ritroglygerin logern. Buch Die Dunamamlagen tonnten burch angestrengteste Ar-beit gerettet werben. Die in ber Racht noch allentbatben aufzungelnben Flammen wurden erftidt. -Im Orte Blumau blieb taum ein Sons gang. Der angrenzende, aus 40 Arbeiterwohnungen be-ftebende Dri Renrichbol ist völlig dem Erdboden gleichgemacht worden. Die Rotstandsattion für die Rotseidenden wurde sosort eingeleitet. Die Angaben über die Opier ichwanten noch. Die endoiltige Feststellung ift noch nicht möglich. — Der benische Ge-iandte Dr. Pleisfer übergab dem Bundeskonzler als Beitrag zur ersten Hilfe für die Rotleidenden durch das Ungtid in Blumau 500 000 Kronen.

Die Tarifverhandlungen der Buchdruder. Berlin, 27. Mai. Die gestern im Tarifausichus ber Deutschen Buchbrucker begonnen Lohn-verhandlungen für Gehilfen und hilfsarbeiter des Buchbruckgewerben wurden nach einigen Siunden ergebnistes abgebrochen. Es verlautet, daß von wiederer Seite Einigungsverhandlungen mit den Barteien eingeleitet merben.

Die Pulvererpiofion in Blumau. mb Bien, 26. Mal. Die Blatter bringen ausführliche Berichte von Schilberungen ber Mugengeugen über die Bulber. explosion in Blumau, die fich als bas größte derartige Unglud in ben ftaatlichen Bulperfabriten in Wiener Reuftabt barfteilt. Rach ben in ber Racht eingelaufenen Rachrichten find bisher 20 Tote foftgeftellt worden. Die Babl ber Berlehten wird auf 250 geschätzt, worunter lid gablreiche Frauen und Dabden befinden. 30 lebensgejährlich Berlette find von ben aus allen umliegenden Ortichaften, auch aus Wien, rafc herbeieilenden Rettungsmannichaften geborgen worden. Biele Berlegungen entftanden burch berumfliegende Metallfiude ober burch Mauereinfturge. Dieses Schicksal traf auch bie Blumauer Feuerwehr, welche mitsant ihrem Gerät verschuttet wurde. 4 Feuerwehrleute sind ichmer verlegt aus ben Ermmern hervorgezogen morben. Die Krantenhäufer von Biener Reuftabt und Umgebung find überfullt, fodaß Silfszüge erbeten merben mußten, um gabtreiche Bermundete nach Bien gu ichaffen. Außerhalb ber wegen meiterer Explofionegefahr ftreng abgesperrien Ungludefidte fpielen fich berggerreigende Szenen ab. Die Bewohner ber Ortichaft Bluman, Die faft ganglich gerftort ift, mußten ben Ort raumen ohne auch nur die notwendigften Lebensbedürfniffe mitnehmen gu fonnen. Befonders perhängnisvoll war bei bem Ungliid, bag bie Arbeit nicht wie fonit an ben Feiertagen um 12 Uhr mittag, sondern erft um 3 Uhr nach-mittag schlofi. Die Explosion ereignete sich 10 Minuten vor Arbeitsschluß. Die Ursache soll bas Beiftaufen einer Dafchine fein. Tropbem alle Marmapparate gut funttionierten, fonnten fich viele Arbeiter nicht mehr rechtzeitig retten. fobuß die endniltige Feltstellung ber Tobesopfer erft nach ber Aufraumung bes Trummerfelbes möglich fein mirb. Der angerichtete Schaben wird auf viele Milliarden gefchagt. mb Bien, 27. Mai. Heber bie Urfache

des Explosionsungludes in Blumau verlautet noch, bag ber Explosion ein im Anfang bebeutend ericheinender Brand im Läuferwert, mo die Erpfosionsstoffe gu Pulver gernieben merben, porausgegangen ift. Die Blumauer werden, vorausgegangen ift. Die Blumauer Generwehr verlor bei den Boldgarbeiten brei Mann; augerbem murbe ihr Kommandant lebensgefährlich verleit.

Buntes Meriei.

Gebiet. Die nächsten Heimbeförderungen von Truppen sinden erst am 20. und 23. Juni statt. Gronau. Ein hiesiger Schuhmachergeselle machte eine amerikanische Erdichoft von 7500 Dollar.

Stach dem heutigen Kursstande find das über 2 Milli-onen Mart.

Köln. Der Kellermeister ber Breußisch-rhei-nischen Dampfichtifabrtsgesellschaft, Wertens, begeht beute sein bliabriges Geschäftsjubilaum. Trob feb ner 80 Jahre verfieht er feinen Dienft noch riftig und mit großer Treue.

Dortmund. Einer Familie in Schüren wurden Imillinge beschert, die an den Hilten zusammen-gewaathen waren. Ob die Kinder lebenstädig find oder ob sie auf operativem Wege getrennt werden milsen, muß erst durch die ärzstiche Untersuchung

Rest in einer Schuttlasse auf einem Breitden unter einem Krutgiste. Der Restdan, das Brutgeschäft und jest das Frütern der Jungen erfalgen under fümmert um den Unterricht in der Masse, dur Freude der Aber Schüler.

Nenesse Nachrichten.

Meinungsaustausch zwischen Condon und Baris. Berlin, 29. Mai. Wie die "Wontags-post" aus London meldet, soll zwisch en dem britiiden Musmartigen Umt und Poincare in ben letten Togen ein lebhafter Meinungsaustausch stattgesunden haben, mit dem Ergebnis, daß Boincare zuge-stimmt habe, auf die Ergreisung irgendmelder Canttionen gegen Deutschland, wie bie Beseinung bes Ruhrgebietes, vorläufig gu bergichten, um den alliterten Regierungen, der Reparationsfommiffion und dem Anleiheausichuß Beit zu geben, zu einem Abtommen fiber bas Reparationsproblem zu gelangen.

Der Berfrag von Rapallo. Berlin. 29. Dai. Wie ber "Berfiner Lofalanzeiger" zu ber gestrigen Sigung bes Musmartigen Musichuijes, die fich insbesondere mit bem Bertrag von Rapallo beichäftigte, mitteilt, wird die Dentschrift, Die die endgiltige Formulierung bes Tertes besBerfrages enthält, bem Reichstag erft in einigen Lagen zugeben. Damit entfolle, — wie bas Blatt meint — bie Erwartung, daß über ben Bertrag in der Bollfigung des Reichstages nach ber großen politischen Aussprache abgestimmt werben tonne. Die Abftimmung durfte erft nach Pfingiten erfolgen. Das Blatt glaubt aus bem Berlaufe ber geftrigen Sigung bes Musmartigen Musichuffes ichließen gu tonnen, bag Die Stimmung gegenüber bem Bertrag im allgemeinen günftig fei. Samtliche Barteien, von ben Rommuniften bis gur Deutschen Boltspartel durften für den Untrag ju haben fein. In parlamentarifchen Kreifen rechne man jogar bamit, bag unter Umftanben die Deutschnationalen bem Bertrag gutimmen murben.

Jur heutigen Reichstags-Sihung. Berlin, 29. Mai. Ueber die heutige Bollfigung des Reichstages glaubt ber "Berl. Lotalanzeiger" mitteilen zu tonnen, bag zunächst Reichstanzler Dr. Wirth und barauf Reichsminister Dr. Raibenau sprechen merden. Die politische Aussprache merbe fich unmittelbar baran anichließen und vorausfichtlich am Dienstag zu Ende gehen. Während die "Montagspost" es für sicher hält,daß die Deutschnationalen ein Mistrauensvolum wegen der Hallung ber Reichsregierung in der Reparationsfrage einbringen wurden, sieht der "Berl, Lofolanz." dies noch für zweiselhaft an; innerhalb ber Deutschnationalen Frattion feien gestern Ermagungen angestellt worden, die es als febr gut möglich ericheinen ließen, bag man ben urfprfinglichen Blan auf Einbringung eines folden Digtrauensantrages fallen laffen

Aus den Berliner Morgenblättern.

Berlin, 29. Mai. Die Eltern - Beirats. mablen, die geftern in 580 Gemeinde- und Mittelichulen Berlins ftattfanden, find bei einer Bahlbeteiligung von etwa 60 Prozent ohne Zwijchenfall verlaufen. Rach den bis jest voriegenden Meldungen erhielten bie Chriftlichumpolitische Lifte 1431, Die Lifte ber Anhanger ber weltlichen Schule 571 Sige.

In einem Saufe in Rieberichonemeibe bei Berlin maren in ber Racht gum Conntag mehrere Bewohner in Streit geraten, in beffen Berlauf mehrere ber Beteiligten mit Revolvern aufeinanberlosichoffen. Bier ber Bewohner murben burch Revolverichuffe ichwer verlett. Die Boligei verhaftete brei ber Revolverhelben.

In Wiesenburg in der Mart verleite bei einem Tangpergnugen ber Landjager Lipper amei andere Tefinehmer an bem Bergnügen burch mehrere Schuffe aus feinem Dienftrevolver foblich; er behauptet, in Rotwehr gehandelt zu haben.

Lette Nachrichten.

Die Antwort Deutschlands an die Reparations-

Tommission.

Baris, 29. Mai, Nach einer Berkiner Depejche des "Beitt Paristen" habe die beutiche Regierung nunmehr Bergmann die endgiltige Untwort Deutichlands an die Reparations tom miffion que geben laffen. Gie ftimme überein mit bem Mbfommensplan, ben hermes von Baris gebracht habe, enthalte aber boch Einwendungen prattiicher Art, die bas Kabinett Wirth glaube machen zu muffen. Das Blatt ift ber Anficht. daß die Entschlieftung Deutschlands ben Be-ginn einer internationalen Entspannung begeichnen werde, besonders inbezug auf die eng-lisch-frauzösischen Beziehungen. Andererseits werde die in Borbereitung besindliche Lö-sung der Frage, indem man internationale Aredite bewillige, Die Reparationen auf einen gang neuen Weg führen. Es fei bie inter-nationale Finang, die nunmehr die Leitung ber Angelegenheit in die Sand nehmen merde, mas burchaus feine Abdantung ber Bolitit erforbere, fonbern es merbe im Begenteil ber Mugenblid fein, eine Bolitit zu treiben, bie nicht theoretifch, fonbern prottijch fei. Mit ben internationalen Unleihefragen werbe man wie-ber die "Bfandfragen" erichelnen feben und die

mb & vn bon, 29. Mai. Der Barifer Bericht-erstatter ber "Times" stellt eine febr ausgesprochene Besser bei "Limes stent eine jege ausgeptoweite Besser mit Bezug auf die englisch-frangosischen Beziehungen fest. mb Condon, 29. Moi. "Daily Mail" be-richtet aus Paris, daß Poincare in seiner Rede am Dienstag bestimmt für die Entente

carbiale eintreten merbe, und bag er nachmeifen merbe, baf Franfreiche Saltung mabrend ber Rrifis, bie jest gludlichermeise vorübergegangen gu fein scheine, gezeigt habe, daß es nicht an ein Sabelraffeln bente.

Enon, 29. Mai. (Savas.) Roblemaire pries im Laufe einer Ronfereng bie entente cordiale, bie in logaler Beife im Schoffe bes Bolferbundes arbeite. Er fam dabei auch auf Deutschland gu fprechen und erflärte sich als Abgeordneter ber Trautes-Allpes frei und frant für die möglichst balbige Bulaffung Deutschlands jum Bolterbunde unter ber Bedingung jedoch, bag Deutschland ben Beginn des guten Willens der Lonalität zeige. Um 31. Ma habe Deutschland bie prachtigfte Belegenhelt, Bemeise für biefe Lonalität zu geben. Im Gep-tember werbe Frantreich auf ber Berfammlung bes Bolferbundes seinem Gegner Rebe und Untwort fteben; biefer folle aber guver Entichtuffe faffen und fprechen, wie es fich gegieme.

Die Aufnahme Deutschlands in den Bölferbund.

mb Bonbon, 29. Mai. Die "Times" melbet, es beitebe Grund gu ber Unnahme, bag ber Bolterbund in feiner Tagung im September aufgeforbert merbe, bie Frage ber Aufnahme Deutich iands in ben Bund ju ermägen. Bei einer nnfange Dai ftartgefundenen Sigung bes Bollerbunberates fei Die Frage unterfucht worden. perfoute, bag ber Balferbund für bie Mu! nahme Deutschlands gewesen fet, porausgesent, bag es Mufrichtigfeit und guten Billen in ber Frage ber Reparationen am 31. Mai zeige.

Stieffinder.

Roman von Genriette v. Meerheimb (Grafin Margarete v. Bunau). (1. Fortsehung.) (Rachbrud verboten.)

Lacherlich! Dit genug bat fie mit ihm gusam-mengeselsen, solange Dein Bater noch lebte. Jawohl. Damals faß Brand bescheiden als Inspector gang unten am Tisch neben unserer Gouvernannte und tat nur ben Mund auf, wenn Papa eine wirtschaftliche Frage an ihn richtete. ichneibet ber herr Bermalter ben Broten por, bietet Wein an, todelt den Diener —, turz, benimmt sich wie ein Hausherr, nur daß die Herren unseres Standes sich eben nie so aufspielen und wichtig machen, wie er es gu tun liebt.

Dos ift alles gang allmablich fo murmelte Frau D. Bredau. Du bildeft Dir das nur ein, bag andere Unftog baran nehmen.

Frage fie Doch felber, wenn Du mir nicht glauben millit.

3ch babe niemand Rechenschaft zu geben. Das weiß ich, Mama, Darum bitte ich ja auch

nur um Brands Entlissung, statt sie zu fordern. Wenn ich das Recht hätte, in Machow zu bestimmen, wurde ich wirflich nicht lange fadeln. Du glaubst alles am besten zu wiffen, Lotia,

und bijt boch in vielen Dingen noch ein rechtes Lind, manchmal sogar ein recht unartiges. Gegen Brand namentlich benimmft Du Dich oft mit verlegenbem Beit brebft Du ben Spieg um, Mama, unb

machft mir Bormlirfe, ftatt mich in Schut gu nebment rief Botta beftig. Gine Weile blieb fie noch neben ihrer Mutter

fteben. Als Frau v. Bredau aber in flagendem Ion mit Dahnungen und Borftellungen fortfubr, hielt fie es nicht langer aus, machte turg fehrt, pfiff ihrem Sund und lief die Berandatreppe hinunter in ben Garten.

Frau v. Bredau fab ber Tochter nach, bis bie fcblante Geftalt in bem mehenben weißen Rleibe und bie in großen Sprungen folgende Dogge hinter ben grunen Buiden verichwunden maren

Bie foll ich es Botta mur beibringen? Gie wird fich nie barein findent murmette fie mit guden-

Saft Du nun Deiner Tochter endlich die Wahrheit gelagt?

Roberich Brand ftand, eine Zigarette im Dundmintel, die Sande in ben Sofentafchen, ploglich bin-

ter Frau v. Brebaus Stubl.

Sie hatte, in ihre Gebanten vertieft, fein Eintreten überhort. Beit wandte fie raich ben Ropf und fab mit ihren iconen Mugen bittend gu ihm auf.

Log mir Zeit, bat fie. Ich muß einen gunftigen Moment abpaffen. Botta ift febr gereigt gegen Dich wegen Inras.

3d glaube beinabe, Du haft Angft por Deinen Rindern und maoft nicht, ihnen unfere Berlobung einzugesteben, Liebeth.

Jobst und Brene merben uns feine Schwierigteiten machen. Aber Lotta -

Brand gudte gleichmutig die Achfein. Benn bas Mabeln fich nicht fügt, muß fie eben aus bem

Roberich, mein eigenes Rind, mein jungftes, des Liebling ihres Baters! Ich fagte ja auch nur: wenn.

Bielleicht heiratet fie. Das mare die beste Lo

fung. Beiraten! Wer heiratet denn so ein Ding mit ben bofen schwarzen Augent Dunn wie ein Strick lit die Botta überdies. Ra, mein Geschmad mare fie jedenfalls nicht. — Romisch, daß Du teine bubicheren Rinder baft, Lisbeth. Du bift boch folche

Seine hellen Mugen bingen mit aufftrablenbem Blid an ihrer üppigen Geftalt, an ben feinen, regel-mäßigen Bugen ihres rofigen Gefichts.

Sie lachelte ihm gu. Die Robeit feiner Meufe-rung eniging ibr. Sie borte nur bie Schmeichelei

Brand beugte fich fiber fie. Geine beife, broun gebrannte Gant fag auf ihrer Schutter. Gie fublte hie Barme feiner Finger burch ben bunnen Rleiber itoff brennen. Er wor ben gangen Morgen auf ben Geide gewefen. Gein Ungug, fein Rörper roch nach Schweiß, nach Deu und Bierben. Diefer eigen-tumlich ftarte Geruch, wie ibn im Freien lebenbe, bart arbeitenbe Menichen an fich baben, geliel ihr 3bre feinen Rafenfliget bebten. Gie fog ben Duf ber Rraft, ber Gefunbheit und ber Arbeitofreidigfeit mit einer gewissen Luft in fich binein. Dabei ftreichelten ihre ichtanken, weißen Finger seine verarbeitete Sand, glitten liebkosen an seinem Arm hinauf, besten mit feinen Jittergrößern bazwischen unbeweg-ftramme Mobil mit weitgeöffneten, farren Atraffites

stark. Wie mir dos gefällt nach all dem Jammer, ihr Meld und ließ ein leises Knurren hören bei ftotz er auf Dich, seine junge, schöne Frau, woll bem grauen Elend, dem ewig trüben Einersei ber Brands Anbiid.

Brantenstude!

Der Berwalter verlor keine Sekunde sein einziges ungütiges Wort von ihm gehört?

Er brudte feine beifen, vollen Lippen auf ihr Beficht, mablios, mobin feine Ruffe trafen - auf ibre Stirn, ihre Mugen, ben Dunb.

Gefund, jung und ftart! wieberholte er lachend ihre Worte. 3a, bas bin ich. Das ift aber auch alles. Muf Geld und vornehmen Ramen mußt Du bei mir vergichten.

Bie gern.

Aber Dein Machow will ich Dir bafilt herauswirtschaften, daß es bold breimal foviel wert fein foll wie bisher.

Du hast boch bis setzt auch schon gang selbst-ständig und sehr erfolgreich gewirtschaftet. Roberich Ra ja. Aber vieles fonnte ich tropbem nicht andern bei bem alten Schlendrian, der bier eingeriffen ift, meinte er ausweichend. Mugerbem ift Machow viel zu boch befastet burch die unfinnigen Benfionen, Die fo viele Leute bier begieben.

Das munichte Brebau fo. Liber nun ift er tot, und wir zwei wollen nach einem vernünftigeren Softem wirrichaften - mas? Den leifen Widerfpruch, ben er auf Bippen ichmeben fab, erftidte fofort fein beiger

Kuß Und diefem Argument gegenüber war fie immer maffen- und mehrlos. Das mußte er nur zu gut und benüßte ihre Schwache frupellos. Mit einem Rud og er einen leichten Rorbseffel bicht an ihren Lehn ftuhl heran und legte ben Arm fest um ihre immer noch fcbionte, biegfame Taille.

Das foll ein anderes Leben bier merben, menn mir erft verbeiratet find, Lisbeth! rebete er ibr gu. Du mußt mieber mit mir reiten. Bas ift bas fur ein Dafein, das Du jest führfill Immer hodft Du im Zimmer mit einem Buch ober einer fnippligen Hanbarbeit. Gleich früh raus aufs Feib, bas lob Radmittage wird ausgefahren. Abende ids mir. fommt Bejuch.

3a - ja, Du haft gang recht. Ihre polle Beftalt behnte fich behaglich in feinem Urm. Schred. lich ist biefe emige Stubenfigerei. Das hab ich mir nur angewöhnt durch bas Krantenleben mit Bredau, ber ja faum im Rollftuhl fahren fonnte.

Und Dich fperrte er mit in feine Rrantenftube

Gie nidte ftumm.

3ch hab Dich immer bedauert und bewundert, fuhr Brand fort. himmel, wenn mir folche grau gehörte und das Gut dazu — ich wollte mit beiden anders umgehen, hab ich oft gedacht. Und nun ift es wirflich jo gefommen. Die Frau gehört mir und bas But auch.

Der Einwand, daß fie nur die Rugnlegerin von Machow, ihre Kinder die eigentlichen Besitzer des Gutes wären, wollte in diesem Ausendlich nicht über Frau v. Bredaus Lippen. Bis zu ihrem Tode tonnte fie ja mit Wachow scholten und walten nach Belieben. Sogar die Zulage ber Rinder war gang hrem Ermeffen anbeimgeftellt. Rur pertaufen ober frei über Machow verfügen durfte fie nicht. Das war im Grunde auch nur gerecht, da Machou ein Bredausches Gut und fie ein gang aumes Mödschen bei ihrer Heirat war. Sie batte fich ihre jezige seibständige Stellung, das Glück, das sie in einer zweiten Che mit Roberich Brand gut finden boffte burch die lange, ichwere Bilege, die einsamen Jahre, in benen fie ihre Jugend neben bem Rranten pertrauern niußte, wahrhaftig teuer genug erkauft. Die Kinder würden das schließlich auch einsehen und ihr nichts in ben Weg legen- auch Lotta nicht.

In Abmolenheit ber Tochter war Frau v. Bre dau immer febr mutig und hoffnungsvoll. Dir hatte ie fich auch ichon genou gurechtgelegt, wie fie ben Kindern alles vorstellen mollte. Aber in Lottas Gegenwart, wenn bas junge Madden fich in icorfen Antlogen gegen Brand erging, entfant ihr immer wieber ichnell ber Dut.

Aber heute mußte fie es endlich eingestehen, Roberich hatte gang recht mit seinem Drangen. Worauf wollte fie benn warten? Das Geben war fo turg. Die schönsten Jahre lagen bereits hinter ihr. Benn fie noch mehr Beit verfaumte, murbe fie eine alte Frau.

Rächftens bestelle ich bas Aufgebot, Brand, ber ihren Gebantengang und ben Ceufger, ber ihre Bruft hob, richtig deutete. Wenn Du nicht willft, daß Lotta Deinen und meinen Ramen erft von der Kanzel vertünden hört, dann fprich mit ihr. Mehr wie fchreien und toben fann fie ja nicht.

Das befürchte ich weniger. Aber es bricht ihr vielleicht bas berg. Sie treibt mit bem Anbenten hres verftorbenen Baters einen formlichen Ruftus Rein Mobel habe ich aus feinen Zimmern entfernen, ja auch nur von ber Stelle riiden burfen.

Du bift eben immer viel ju ichwoch Deinen Rinbern gegenüber, Lisbeth. Das ift boch eine gang unvernünftige Gentimentalität, die ichonften Bimmer im Saufe unbenügt zu foffen. Schaff bie Dobel in eine Lagierstube und laß alles neu tapezieren.

Billft Du bie Zimmer bewohnen, Roberich? Ratifriich. Die liegen am bequemften, ben Deinen gunadit, und liberbies geben die Fenfter nach bem Sof hinaus. Da fann ich beobachten, ob bie faule Banbe auch bei ber Arbeit ift.

Ia, bas ift mahr, fitmmte fie bei. Aber neue Mobel muffen wir anschaffen. Die alten Sachen, die Du jest benügt, find gar zu einfach. Ich merbe gleich an einen Möbellieferanten in Berlin schreiben.

Boftelle nur nichts gu Roftbores. Ein bequemes Sofa, auf dem ich mich ausftreden fann, und einen großen Tifch jum Schreiben - mehr brauche nicht. Aus all bem mobernen Zeug mache ich mir

Saft Du feine Gaden aus Deinem Efternhaufe,

die Du jurechtgemacht haben möchteft, Roberich? Er lachte laut auf. 280 bas Gerümpel geblieben ift, weiß ich wirflich nicht. Mein Bater mar ein fleiner Raufmann in Roftod, und als er ftarb, war er banfrott. Ich habe meine Mutter von meinem bifichen Gebalt ernabren muffen, bis fie gu meiner Schwefter jog, Die fich nach Amerika verheiratet batte und mir baburch von der Talche fam.

Du haft eine ichmere Jugend gehabt, Roberich. Aber jest wird alles gut und icon werben.

Das will ich hoffen. Er bog ihr ben Kopf in ben Raden und fußte fie mieber heftig. Seine brutale Leidenschaft ver-teste fie nicht, weil fie das für ben Ausbruck feiner beigen, jungen Biebe bielt, die wie ein Frühlingsfturm über fie gefommen wor.

Mis Brand fie endlich tostleg und fich aufrichtete, fab Frau v. Bredan Lotta mitten im Jimmer steben. Das junge Mabchen war undemerkt von ben beiden durch die offene Berandatür aus bem Garten wieber gurudgefommen, um ihrer Mutter bie braufin gepfludten Felbbiumen gur Berfohnung ju bringen.

Mugen auf das Poar. Ueber ibre erblaften Lippen Rudficht, mit der Papa Dich ftets umgab, mie D' Dut fagte fier leife. Da bift jung, gefund und tam tein Baut. Die Dogge drangte fich bicht au beine Augen prabiten, wenn Du ju ihm truteft, mie

gleichmütige Fassung. Mit zugeknissen Augen betrachtete er das junge Möden nicht ohne eine gewisse Schabenfreude. Aun ist der Anoten sa mit einem Male zerhauen, Lisbeth, wandte er sich mit turzem Auslachen an Frau v. Bredau, die im ersten Angenblid bes Schreds über Lottas unerwarteten Anblid bie Sande beschämt vors Gesicht legte. Beht mußt Du endlich Deiner Tochter sagen, wie wir zwei miteinanber fteben. 3ch laffe Euch babei mobil beiser allein. Ohne ihre Antwort abzuwarten, ging er gemach

ich jur Tilr hinaus, Die er nach feiner Gewohnheit geräufdvoll ine Schlog fallen ließ.

Cotta gudte auf. Gie lieft ben Blumenftrauf achtios gur Erbe fallen, fturgte gu Frau v. Bredau hin und rif ihr bie Sanbe von bem erroteten Be-

Mutter! Gieb mich an, Mutter! Wie fann ber Mann es magen, Dich bei Deinem Bornamen angureben, Dich gu fullen? - Mutter, fag mir, bag ich mich gefäuscht, bag meine Mugen mich belogen haben, und ich will Dir glauben. Mutter, so antmorte mir boch!

Lotta, liebe, fleine Lotta, fei nicht fo außer Dir Komm naber zu mir - fo, gang bicht! Ich will Dir alles lagen

Die Wahrheit, Mutter - um Gottes willen, nur bie Wabrheit!

Lotta, ich habe Dich noch nie belogen! bin alle mit Roberich Brand verlobt, feit einigen ochen ichon. Wir werben bald beiraten. Lotta, fei bormbergig, fieb mich nicht fo ant Deine Mugen

Du - Du millft Brand beiraten, ben Infpettor ben roben, ungebifbeten Menfchen Mitter, bie ich fo geliebt, fo boch geftellt habe, bie Bitme meines Baters!

Lottes Stimme erftarb in einem unbeutlichen

Die Bitwe Doines Baters! Botta, fiehft Du bas ift es, immer nur bin ich für Dich - die Witwe Deines Baters!

Und mit welchem ichoneren, beiligeren Ramen funnte ich Dich nennen, Mutter? Grau v. Brebaus Musbrud murbe tafter. Ihre

blauen Mugen befamen einen ftablharten Glang. Du glaubst gewiß, ich mare in meiner Che mit Deinem Bater glidlich gewelen, Lotta? Da irrft Du. Ich habe ein ichredliches Marinrium hinter mir, Du fannst darum nicht verlangen, baß ich Deinen Bater ewig beweine. Sein Tob war für ihn und mich eine Erlöfung. Rie bin ich gludlich mit ihm gemejen - feine Stunde. Bir maren ftets gu verichieben. Und als bann die Arantheit ausrad - Du warft ein Kind von vier Jahren bamals — ba war mein Leben gleichfalls zu Ende, Raum breihig Jahre alt, mufte ich nur noch Kran-tenpflegerin fein. Bon allem Berkehr, von jeder Lebensfreude blieb ich abgefcnitten.

Für meinen armen Bater war bas boch noch viel harter ale für Dich!

Der Rrante vermigt feinen Benug, meil felt Buftand ibn apathifd macht und abgeftumpft. Buniche erlöften. Aber ber Befunde, ber fich mit jeber Fiber nach Lebensfreuden febnt und boch allem entjagen muß, ber ift bellagenswerter. Fünfgehn Jobre lang babe ich Deinen Bater gepflegt, zwei Bobre lang ibn betrauert. 3ch bochte, bas mare ge nug. Beit will ich endlich auch einmal an mid benfen, mein Leben einrichten, wie es mir gefallt und gludlich fein.

Gindlich - mit biefem Menschen! Er liebt mich, Lotta Rein, nur Dein Gelb und bas Gut liebt er, bas

er burch Dich in feine Gewalt befommen will. ift viel zu unebel, um überhaupt lieben zu fonnen

Aus Die pricht nur Dein blinder Sas, Lotta. Rein, Du bist blind, Mutter — ich sehe gang flar. Um Gottes willen, mach nicht Dich und uns alle ungläcklich burch biele Beirat. Ich gebe fie nicht Du follft nicht in Dein Berberben rennen, Blie willft Du mich verhindern, Brand gu bei-

Meine Geschwifter follen mir helfen. Wir alle brei werben Dich bitten u. bedpmoren, biefen ichredlichen Entichluft aufzugeben. Und hilft bas nichts

Run, mas geichieht bann?

Dann munbere Dich nicht, Mutter, wenn feines Deiner Rinder mehr Dein Saus betritt und wir uns alle einmutig von Dir abwenden. Denn bas Haus in dem ein Brand der Herr ift, tann unfere Deimat nicht mehr fein. Deine Gefdwifter benfen nicht fo mie Du

Lotta. Die werben fich mohl befinnen, che fie fich mit mir übermerfen.

Bieber will ich ums tagliche Brot arbeiten, als in einem Saufe leben, in bem bas Andenken an mei-nen Bater mit Schmach bebecht wirb. Bift Du toll, Lotin?

Dawoll, ich nenne folde Beirat eine Schanbe Du bift viel alter ale Brand, bift Großmutter -Sor auf, Botto, Du weißt gar nicht mehr, mas Du fprichit!

Das weiß ich febr mobl. Alle merben uns bebauern und Dich auslachen.

Das lag meine Sorge fein. Mutter, es fann ja nicht wahr fein - Mutter,

fage, bag Du einen Schers gemacht baft, um mich ju angftigen - liebe, gute Mutter!

Rein, Lotta, fo ichergt man nicht. Es ift mein voller Ernft. Schon lange wollte ich es Dir fagen nber ich fürchtete mich vor Deinen egaltierten Aus-bridgen. Berjuche doch die Soche rubiger aufzu-faffen, Kind. Niemand zwingt Dich, in Brand einen Stellvertreter Deines Baters zu sehen. Dazu ist er ja auch zu jung. Aber ein brüderlich freundschriftliches Berbainis könnte sich zwischen ihm und meinen Kindern entwickeln, wenn ihr etwas ent-gegenkommen wolliet. Du haft mich doch lieb, Lotta, sei nicht egoistisch, gonne mir mein Glück!

Das junge Dabchen lachte frampfhaft auf. Das Lachen flang fcbritt. Dein Glud foll ich Dir gonnen? Des Glüdt, den Inspettor Brond zu beiraten, der achtzehn Johre jünger ift als Du? — Nein, Mutter, das Elend, das sich aus dieser Heirat entwideln wird, das gönne ich weder Dir noch uns. Wenn mehre Bitten nichte über Dich vermogen, jo werden viel- ju taufen gelacht. leicht Brene und Jobft -

Glande des nicht, Lottn. Roberich hat mein Wort, und das halte ich ihm. Ihr könnt jagen und inn, was Ihr wollt. Ich werde Ench alle nie weniger gartlich lieben, aber bafür verlange ich, bah Am 28. morgens zwiichen 3hr Euch fugt, bah wenigstens außerlich ein Ein-vernehmen zwischen meinen Aindern und meinem Ausbeiten Under-Manne herricht.

Sprich bann nie wieder von Liebe für uns, ontwortete Lotta bitter. Wenn Du einen Funten wenig Pietot für das Anderten meines Baters be-läßest, so dättest Du niemals so handeln können. Melodnung det der Fillal-Halt Du denn alles vergessen? Die Liebe, die zarte Rickficht, mit der Papa Dich steis umgab, mie

Das weiß ich alles, Lotta. Daran brauchft mich garnicht zu erinnern. Aber Du bift in vien Dingen noch is findisch. Wie foll ich Dir das s erklären! Man braucht als Frau in der Ehr be 3dy bin mil noch mehr als Gitte und Rücficht.

jung für meine Jahre, Lotta, und Brand -Frau o. Bredau ftodte. Ein beifes Gerite ging über ihr Geficht.

(Fortfeljung folgt.)

Amtige Beforetwachungen der Stadt Hochheim a., M.

Befanntmachung. Um Donnerstag, 1. Juni d. 3. findet bebereits in der vorigen Rummer des Sochheims Stadtangeigers veröffentlichte Schweinegahlung

Die Einmohner merben gebeten, ben m ber Musführung ber Bahlung beauftragt Berfonen Die erforberlichen Ungaben mochen. Es wird ausbrucklicht bemertt, das Ergebnis der Zählung nur volkswirtichol lichen Zweden bienen foll und gu Steus zweden nicht verwendet wird.

Sochheim a. M., 26. Mai 1922. Der Magiftrat. Mrabachet.

Befanntmadjung. Die Grasnutjung von den Weiber-Rasbachftuden wird am Dienstag, 30. 200 nachm. 5 Uhr an Ort und Stelle verfteigert. Hochheim a. M., 26. Mai 1922 Der Magiftrat. Mrabachet.

Befannimadung.

Es liegt Beranlaffung por darauf hings weifen, daß für den bauernden Bugug aus de unbefehlen Gebiel, die Einholung einer Gif reijeerlaubnis bezw. Zuzugsgenehmigung (forderlich ift. Letttere erftredt sich auf alle Per fonen jedweden Standes.

In dem Einreifegefuch muß der Grund des Juzuge und die Personalien enthalten feit Bum porübergebenben Mufentholt genne der von ben deutschen Behörden vorgeschrieben Reifepaß mit Lichtbilb.

Bur Bermeidung unliebfamer Weiterus gen ift hierbei besonbers bei zugiehenben Bef fonal zu achten.

Für bie Bufunft tonnen Unmelbungt aus bem unbefetten Gebiet nicht mehr getätid werden, menn die Einreifegenehmigung nicht in Sanden ber anmelbenben Berfon be findet

Schema für bas Einreifegefuch fonnen Rathaufe, Bimmer 1, eingefeben merben, col-gegen eine Gebühr von 3 Mt, bezogen merben Hochbeim a. M., 24. Mai 1922

Die Bolizeivermaltung. 21 rabachet.

Anzeigenfeil.

Befannimachung.

Am Pfingiffamstag, den 3. Juni 1922 bolt n wir umere Roffen und Bitros

geschlossen.

Noffaulsche Landesbank Canbenbantitelle fochheim a. lit. Hochheimer Bereinsbant E. & m. b. G. Sochheim a. M.

Neuwahl der Elternbeiräte.

Wegen der am 18. Juni d. 3. ftattfindenben Neuwahl ber Elternbeirate mirb am Donners tag, 1. Juni, abends 8 Uhr, im Schulfagl Mr. 9 (oberes Stodwer?) eine

Versammlung

abgehalten, wogu alle Eltern (Bater mit Mütter), fowie Pflegeeltern ber unfere Schult befuchenden Rinder freundlichft eingeladen merden. Lagesorbnung:

Bericht bes bisherigen Elternbeirats über bie Tätigfeit mahrend feines Beftebens; 2. Beiprechung über Die einzureichenben Rans

bibatenliften; Bahl des Bahlporftandes.

Wegen ber Wichtigfeit ber Cadje wird um recht gablreiches Ericheinen gebeten. Sochheim a. M., 29. Mai 1922.

Mehrere Blorgen ewigen Riee

Unbreas Mourer, Biebrich a Rh. Ubalfiroße 10, Telefon 586

blaner

Badeanzug

Schönen Rovifalat felbitgepftangten vert billigit Sean Buljobe, Schleinigen, Sochheinig Weiher

Der Schulleiter:

3. 2. 3. 884

Herrenstrondut (55) 1 Baar Rinberfdynbe iath. I geor, Damenichiam gu net. Rah. Fillet-Exped. bes. Social. Sindians, Social

Brifch eingeteoffen? Bretfer, Lattett. Stangen jowie Bau' holy, bei

Philipp Wagner

Bezugspreis Dringerlohn.

Rotations=D Nº 64

Min Machbem Britere BRitte fer die Beich tung gefrelit

milellenben !

equirds in be then bu unte Die Bedi terlehen find Bohulladje u Bit 495 bem. TOUTOUT. 3dy mady en, b. h. He rither nicht olden einger tarfeben gem

Bentuftig

in Antpruid ? is, 30, auf melben, moje eilt mirb. Biesbad Nr. 277. Die inte igen bie erbot mied itmeifter b teine Befan Man 30r. 34

Wirshall Nr. 278. Beit. Tener

nich du be treifen Biles 2 Nr. 2. 1 Rr. 279. Der 9 Bemienftein mabegives meinben Er

oprben.

Tang Stlep

eigrordner

jum smeiter Biesbo J.Mr. Gt. er. 280. Die 30 die interal Mis. ab fi Deitere Be

Diesb

Nr. 281. n Der D Remail ber tronfen. Sien und s on Rreif bernben f 1. für 2. für bef

She Die Tripigi in Birr

Mit. II Nr. 282 berben b gierungs Bebrucht Hougeb

der diefe der di 4. 281